

Frankfurt am Main, 13. Februar 2003

Die deutsche Zahlungsbilanz im Dezember 2002

Überschuss in der Leistungsbilanz leicht gesunken

Die deutsche **Leistungsbilanz** schloss im Dezember 2002 mit einem Plus von 6,2 Mrd €, nach einem Aktivsaldo von 8,1 Mrd € im Vormonat. Der Rückgang war durch einen geringeren Überschuss in der Handelsbilanz bedingt. Demgegenüber ergab sich im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, der die Dienstleistungen, die Erwerbs- und Vermögenseinkommen und die laufenden Übertragungen umfasst, ein etwas niedrigeres Minus.

Im **Außenhandel** belief sich – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – der Aktivsaldo im Dezember auf 8,2 Mrd €. Er lag damit um 3,8 Mrd € unter dem Ergebnis vom November. Nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen war der Rückgang jedoch weniger ausgeprägt; so verringerte sich der Außenhandelsüberschuss im Dezember auf saisonbereinigt 10 ½ Mrd €, nach 11 Mrd € im November. Hierzu hat beigetragen, dass die **Warenausfuhren** im Dezember gegenüber dem Vormonat um rund 2 % gesunken sind, während die **Wareneinfuhren** weniger stark (um gut 1 %) nachgegeben haben. Im vierten Quartal insgesamt ergab sich damit bei Exporten und Importen ebenfalls eine auseinanderlaufende Entwicklung. So blieben die Ausfuhren von Waren gut ½ % hinter dem Ergebnis vom Vorquartal zurück, während die Einfuhren den Wert der Vorperiode um fast 2 % übertrafen.

Bei den übrigen Leistungstransaktionen mit dem Ausland kam es im Dezember zu einem Minus in Höhe von 1,3 Mrd €, das damit um 1,9 Mrd € niedriger war als im November. Dies

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

war sowohl auf sinkende Netto-Ausgaben in der **Dienstleistungsbilanz** zurückzuführen (0,1 Mrd €, nach 1,7 Mrd € im November) als auch auf geringere per saldo an das Ausland geleistete **laufende Übertragungen** (in Höhe von 1,2 Mrd € im Dezember, nach 2,2 Mrd € im November). Bei den **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** sind demgegenüber im Dezember nahezu keine Netto-Einnahmen aufgelaufen, nachdem im Vormonat ein Plus von 0,7 Mrd € zu verzeichnen gewesen war.

Netto-Kapitalexporte im Wertpapierverkehr

Im **Wertpapierverkehr** mit dem Ausland kam es im Dezember zu Netto-Kapitalexporten in Höhe von 11,0 Mrd €, nachdem sich im November die grenzüberschreitenden Transaktionen in diesem Segment des Kapitalverkehrs noch weitgehend ausgeglichen hatten (Netto-Kapitalimporte von 0,4 Mrd €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war, dass ausländische Investoren per saldo auf die Verkäuferseite wechselten (-11,2 Mrd €, nach 5,4 Mrd €). Betroffen vom Mittelabzug aus Deutschland waren dabei vor allem Geldmarktpapiere (5,6 Mrd €) und Rentenwerte (4,6 Mrd €), aber auch Investmentzertifikate (1,5 Mrd €). Lediglich hiesige Aktien nahmen ausländische Sparer per saldo in ihre Portfolios auf (0,5 Mrd €). Heimische Anleger trennten sich im Dezember per saldo von einem Teil ihres ausländischen Wertpapierbesitzes (0,2 Mrd €). Dabei veräußerten sie – neben Investmentzertifikaten (0,8 Mrd €) und Anteilen an Geldmarktfonds (0,8 Mrd €) – vor allem Geldmarktpapiere (2,5 Mrd €) und Anleihen (1,9 Mrd €), bei denen sie teilweise von Euro-Rentenwerten auf Fremdwährungspapiere umschichteten. In hiesigen Besitz wechselten dagegen per saldo ausländische Dividendenwerte (5,0 Mrd €).

Auch im Bereich der **Direktinvestitionen** flossen im Berichtsmonat netto gerechnet Mittel ins Ausland ab (0,9 Mrd €). Inländische Eigner stellten dabei ihren ausländischen Niederlassungen Investitionsmittel in Höhe von 3,1 Mrd € zur Verfügung, knapp die Hälfte davon in Form von Beteiligungskapital. Fast denselben Betrag investierten ausländische Unternehmen im Dezember in ihre hier ansässigen Töchter (2,2 Mrd €).

Im unverbrieften **Kreditverkehr** kam es – dem Saisonmuster der letzten Jahre folgend – zu einer kräftigen Repatriierung von Geldern durch Unternehmen und Privatpersonen (netto 8,7 Mrd €). Diese haben zum Jahresende in größerem Umfang Guthaben bei ausländischen Banken aufgelöst und vermutlich zu Kredittilgungen verwendet. Die Dispositionen staatlicher Stellen führten dagegen zu Mittelabflüssen von netto 1,1 Mrd €. Auch die

Kredittransaktionen des Bankensystems bewirkten im Dezember Netto-Kapitalexporte. Dabei strömten durch das Auslandsgeschäft der Kreditinstitute 21,1 Mrd € aus Deutschland ab, während die Netto-Auslandsposition der Deutschen Bundesbank – vor allem durch Salden im Rahmen des Zahlungsverkehrssystems TARGET – leicht zurückging (0,9 Mrd €).

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im Dezember – zu Transaktionswerten gerechnet – um 1,2 Mrd € gesunken.

Vorläufiges Jahresergebnis der Zahlungsbilanz

Die bislang vorliegenden Angaben für das gesamte Jahr 2002 weisen in der Leistungsbilanz einen deutlichen Überschuss von 52,5 Mrd € aus (nach 4,0 Mrd € im Jahr 2001). Im Kapitalverkehr wurden Netto-Kapitalimporte durch Portfoliotransaktionen in Höhe von 29,3 Mrd € und durch Direktinvestitionen in Höhe von 14,3 Mrd € verzeichnet. Dagegen überwogen im Kreditverkehr die Mittelabflüsse (netto 128,9 Mrd €), hauptsächlich durch die Auslandsgeschäfte des Bankensystems. Die Angaben zum Kapitalverkehr für die Jahre 2001 und 2002 enthalten auch Korrekturen auf Grund von Nachmeldungen und Berichtigungen, soweit diese bereits vorlagen. Endgültige Jahresergebnisse zur Zahlungsbilanz werden im Monatsbericht März 2003 veröffentlicht und dort auch ausführlich kommentiert.

Anlage

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2001		2002				
	r)	Jahr	r)	Jahr	r)	Nov	Dez
A. Leistungsbilanz							
Außenhandel ¹⁾							
Ausfuhr (fob)		638,3		648,4		58,8	50,9
Einfuhr (cif)		542,8		522,3		46,8	42,7
Saldo	+	95,5	+	126,1	+	12,0	8,2
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte							
Ausfuhr (fob)		.		.		56,1	54,9
Einfuhr (cif)		.		.		45,1	44,5
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	-	4,9	-	5,7	-	0,7	0,6
Dienstleistungen							
Einnahmen		100,1		109,0		8,7	11,5
Ausgaben		147,5		143,9		10,5	11,6
Saldo	-	47,4	-	34,9	-	1,7	0,1
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	-	12,6	-	7,3	+	0,7	0,0
Laufende Übertragungen							
Fremde Leistungen		16,9		17,8		1,3	1,9
Eigene Leistungen		43,5		43,4		3,5	3,1
Saldo	-	26,7	-	25,6	-	2,2	1,2
Saldo der Leistungsbilanz	+	4,0	+	52,5	+	8,1	6,2
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	-	1,0	-	0,2	-	0,1	0,1
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)							
Direktinvestitionen	-	12,4	+	14,3	+	3,0	0,9
Deutsche Anlagen im Ausland	-	50,3	-	26,1	+	0,8	3,1
Ausländische Anlagen im Inland	+	37,9	+	40,4	+	2,2	2,2
Wertpapiere	+	25,6	+	29,3	+	0,4	11,0
Deutsche Anlagen im Ausland	-	129,6	-	69,0	-	5,0	0,2
darunter: Aktien	-	15,6	-	5,3	+	2,4	5,0
Rentenwerte	-	95,1	-	50,8	-	8,0	1,9
Ausländische Anlagen im Inland	+	155,1	+	98,3	+	5,4	11,2
darunter: Aktien	+	88,6	+	16,8	+	1,2	0,5
Rentenwerte	+	80,2	+	71,5	+	1,5	4,6
Finanzderivate	+	6,3	-	0,5	+	0,9	0,7
Kreditverkehr	-	40,6	-	128,9	-	9,2	12,5
Kreditinstitute	-	76,3	-	102,2	-	18,8	21,1
darunter kurzfristig	-	33,1	-	88,7	-	14,2	18,9
Unternehmen und Privatpersonen	-	7,8	+	3,5	+	4,6	8,7
darunter kurzfristig	-	17,3	-	1,2	+	3,6	10,5
Staat	+	16,8	+	5,2	-	0,1	1,1
darunter kurzfristig	+	16,8	+	5,1	+	0,2	1,4
Bundesbank	+	26,6	-	35,4	+	5,1	0,9
Sonstige Kapitalanlagen	-	1,4	-	1,4	-	0,1	0,1
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	-	22,5	-	87,2	-	4,9	23,8
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	+	6,0	+	2,1	-	0,8	1,2
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+	13,5	+	32,8	-	2,1	16,6

* Vorläufiges Ergebnis auf der Basis der bislang vorliegenden Angaben. — **1** Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — **2** Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — **3** Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — **4** Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.
r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.